

INHALT

Hinweise für den Leser	11
Bibliographische Abkürzungen	11

Vorwort

Von Walter Rüegg

Die Universität als europäische Institution	13
Die Initiative der Europäischen Rektorenkonferenz	14
Ziel und Anlage des vorliegenden Werkes	15
Die soziale Rolle der europäischen Universitäten	18
Danksagungen	19

Erster Teil

THEMEN UND GRUNDLAGEN

Erstes Kapitel

Themen, Probleme, Erkenntnisse

Von Walter Rüegg

Mythologie und Historiographie der Ursprünge	24
Die Universität als Produkt oder Gestalterin der Gesellschaft?	27
Erwartungen der geistlichen und weltlichen Mächte	32
Erwartungen der Magister und Scholaren	37
Ursprung und Grenzen fakultärer Studienorganisation	39
<i>Reformatio in melius</i> : das A und O der Universität	45

Zweites Kapitel

Grundlagen

Von Jacques Verger

Die Universität als <i>studium generale</i>	49
Die universitäre Gemeinschaft: Unabhängigkeit und Ausstrahlung	50
Die scholastische Unterrichtsmethode	53
Die bunte Universitätslandschaft	56
Die Entstehung der Universitäten	58
Die Universitäten am Ende des Mittelalters	65
Universitätskollegien	68
Verzeichnis der Universitäten des Mittelalters	70
Karten:	
Universitätsstädte des Mittelalters	72
Universitätsgründungen vor 1300	73

Universitäten in Betrieb um 1300	74
Universitätsgründungen 1300–1378	75
Universitäten in Betrieb um 1378	76
Universitätsgründungen 1378–1500	77
Universitäten in Betrieb um 1500	78
Literaturauswahl	79

Zweiter Teil STRUKTUREN

Drittes Kapitel Die Hochschulträger *Von Paolo Nardi*

Papst, Kaiser und Schulen im 12. Jahrhundert	83
Der Beitrag der Kirche im 12. und 13. Jahrhundert	87
Die Hochschulpolitik Kaiser Friedrichs II. und die Päpste	91
Das Verhältnis zu den weltlichen Mächten im 13. Jahrhundert	96
Die wachsende Bedeutung staatlicher Hochschulpolitik im 14. Jahrhundert	99
Die Folgen des Großen Schismas	102
Vom <i>studium generale</i> zur Landesuniversität	104
Literaturauswahl	108

Viertes Kapitel Organisation und Ausstattung *Von Aleksander Gieysztor*

Allgemeine Universitätsverfassung	109
Fakultäten	110
Statuten	113
Nationen	114
Kollegien	115
Universitätsämter	118
Aufsichtsbehörden	126
Finanzen	130
Universitätsgebäude	133
Insignien	135
Literaturauswahl	138

Fünftes Kapitel Die Universitätslehrer *Von Jacques Verger*

Doktorat	139
Der Lehrkörper	142
Bezahlung	144

Lehrpflichten	147
Lehrtätigkeit	148
Die Beziehungen zwischen Kollegen	151
Das Berufsbild des Universitätslehrers	152
Die gesellschaftliche Stellung der Universitätslehrer	155
Literaturauswahl	157

Dritter Teil DIE STUDENTEN

Sechstes Kapitel Die Zulassung zur Universität *Von Rainer Christoph Schwinges*

Die Offenheit der Universität	161
Die Immatrikulation	166
Die Immatrikulationsfrequenz	174
Literaturauswahl	179

Siebentes Kapitel Der Student in der Universität *Von Rainer Christoph Schwinges*

Der Student: Begriff und Typologie	181
Herkunft und Sozialstruktur	187
Studentische Organisationen	195
Unterkunft und Wohnen	198
Studentisches Leben	206
Studieren und Lernen	213
Studien- und Lebenshaltungskosten	216
Literaturauswahl	222

Achtes Kapitel Der Lebensweg der Studenten *Von Peter Moraw*

Die Anfänge in Italien und Frankreich (12. Jahrhundert und um 1200)	227
Die Anfänge in England, auf der Iberischen Halbinsel und im «Jüngerer Europa»	230
Das universale Zeitalter (1200–1380)	232
Das universale Zeitalter im «Älteren Europa»	234
Das universale Zeitalter im «Jüngerer Europa»	238
Das national-regionale Zeitalter im «Älteren Europa» (1380–1500)	242
Das national-regionale Zeitalter im «Jüngerer Europa»	248

Zusammenfassung	253
Literaturauswahl	254

Neuntes Kapitel

Mobilität

Von Hilde de Ridder-Symoens

Die mittelalterliche Reiselust	255
Nationen, Kollegien und Bruderschaften	256
Vom Internationalismus zum Regionalismus	259
Das Heilige Römische Reich	263
Skandinavien und Osteuropa	265
Britische Inseln	267
Die Iberische Halbinsel	269
Italien und Frankreich	270
Materielle Bedingungen	271
Literaturauswahl	275

Vierter Teil

WISSENSCHAFT

Zehntes Kapitel

Die artes liberales

1. Das <i>trivium</i> und die drei Philosophien. <i>Von Gordon Leff</i>	279
Die <i>artes liberales</i> im Bildungswesen des Mittelalters	279
Die Vorstufe	282
Die Wirkung der Übersetzungen	287
Die Assimilation im 13. Jahrhundert	289
Das Studium	294
Entwicklungen im Spätmittelalter	297
Literaturauswahl	301
2. Das <i>quadrivium</i> . <i>Von John North</i>	303
Grundlagen der mittelalterlichen Wissenschaft	303
Musik	308
Arithmetik	309
Geometrie	310
Astronomie	312
Die Verbreitung der Texte	314
Das <i>quadrivium</i> innerhalb und außerhalb der Universität	315
Literaturauswahl	320

Elftes Kapitel
Die medizinische Fakultät
Von Nancy Siraisi

Rahmenbedingungen der mittelalterlichen Universitätsmedizin	321
Anfänge, Verbreitung und Organisation der Medizinfakultäten	324
Soziale und ökonomische Aspekte	328
Das Verhältnis der medizinischen zu den anderen Fakultäten	332
Studiengang und Studienstoff	334
Literaturauswahl	341

Zwölftes Kapitel
Die Rechtsfakultäten
Von Antonio García y García

Anfänge	343
Rechtsquellen	346
Terminologie der Rechtsliteratur	347
Der Rechtsunterricht	350
Studenten	352
Recht, Kirche und Gesellschaft	355
Literaturauswahl	357

Dreizehntes Kapitel
Die theologische Fakultät
Von Monika Asztalos

Von der Biblexegese zur scholastischen Theologie	359
Die Bettelorden und die theologischen Fakultäten: Symbiose und Konflikt	363
Der Studiengang	365
Theologie und Philosophie in Paris und Oxford	368
Das Ende des Monopols von Paris und Oxford	379
Die theologischen Fakultäten im Großen Schisma	380
<i>Via antiqua</i> und <i>via moderna</i>	383
Literaturauswahl	385

Epilog
Das Aufkommen des Humanismus
Von Walter Rüegg

Das Epochenbewußtsein des Humanismus	387
Die Suche nach neuen Symbolen der Sicherheit	389
Die humanistische Bildungsbewegung	392
Das Eindringen des Humanismus in die Universitäten	395
Der Humanismus als Anstoß neuzeitlicher Universitätsreform	399
Das Aufkommen des Humanismus außerhalb Italiens	401
Der Buchdruck als Bundesgenosse des Humanismus	406
Literaturauswahl	408

ANHANG

Autoren und Herausgeber	411
Register	413
Personenregister	413
Ortsregister	422
Sachregister	429